

# KONTAKT



Mitgliederinformation des KAB Diözesanverbandes Eichstätt e.V.  
Ausgabe III/2019



## **Katholischen Soziallehre bleibt Wertebasis der KAB**

**Bildungswerk-Geschäftsführung zukünftig ehrenamtlich**

**Diözesantag: Vorbereitungen nehmen Fahrt auf**

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Armut in Deutschland, ein Armutszeugnis für unser Land.

Mit Erschrecken habe ich eine Notiz in den Nürnberger Nachrichten gelesen. Darin wird vor allem die hohe Armutsgefährdungsquote in verschiedenen deutschen Städten hervorgehoben. Spitzenreiter ist Duisburg (27,4 %), gefolgt von Dortmund (23,2), Leipzig (22,0), Bremen und Essen (beide 21,6).

„Das sind die Sorgenkinder, sozusagen die Armenhauser der Republik“ so Armutsforscher Christoph Butterwege. Und: „Das eigentliche Problem spielt sich in den Städten ab, die sich immer mehr in Luxus- und Elendsquartiere aufteilen“.

Alarmierend auch, dass vor allem Alleinerziehende und ihre Kinder am stärksten von Armut bedroht sind. Dies muss sich signifikant ändern. Werte Verantwortliche in Politik, Gesellschaft und Kirche. Schließen wir uns alle zusammen, um als Solidargemeinschaft diesen gordischen Knoten erfolgreich aufzulösen.

Wir von der KAB sind mit dabei.  
Ihr

Gerhard Kordel  
Diözesanvorsitzender

# Das Religiöse ist politisch

## Warum müssen Christen politisch sein?

Gastbeitrag von Dr. Siegfried Grillmeyer, Direktor der Kath. Akademie, Erzdiözese Bamberg

Der evangelische Theologe Karl Barth hat einmal sinngemäß gesagt: „Heute Christsein bedeutet, in der einen Hand die Tageszeitung und in der anderen Hand die Bibel zu halten.“ Damit hat er von anderer Seite wunderbar formuliert, was sich wie ein roter Faden durchs zweite vatikanische Konzil zieht.

Christinnen und Christen sind nicht außerhalb der Welt, sind auch nicht zurückgezogen in ihren eigenen Welten (oder Echokammern und Blasen), sondern sie sind aufgerufen mitzuwirken, damit das Reich Gottes verwirklicht werde.

### Freude und Hoffnung für Alle

Nicht oft genug, kann in diesem Zusammenhang der Beginn von *Gaudium et spes - Über die Kirche in der Welt von heute* zitiert werden.

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“

Aus diesem Grund ist es nur schwer verständlich, wenn Kirche daran erinnert wird, sie solle mehr fromm und gläubig, als politisch und politisch aktiv sein.

Vielmehr sollen wir Christen doch das *Licht der Welt* sein und einen Beitrag zu leisten, dass alle Menschen ein Leben in Fülle haben (Joh 10,10).



Um diesen Auftrag ernst nehmen und aktuelle politische Debatten reflektieren, einordnen und daraus resultierenden Notwendigkeiten für politisches Handeln ableiten zu können, können wir auf die Fülle von Hilfen zurückgreifen.

So bietet die Katholische Soziallehre mit ihren Prinzipien: Personalität, Solidarität, Subsidiarität und der später hinzu gekommenen handlungsleitenden Maxime von Nachhaltigkeit und einer Option für die Armen einen unglaublichen Schatz, den es zu heben gilt.

Dem Dreischritt Sehen - Urteilen - Handeln folgend, muss der Reflexion konkrete Maßnahmen, Forderungen und Taten folgen.

Wichtig ist dabei, demokratische Spielregeln zu wahren, damit bei der Suche nach dem besten Rezept nicht aus politischen Gegnern politische Feinde werden.

Das gleichnamige Buch finden Sie hier:  
<https://shop.echter.de/sachbuecher/edition-cph/das-religioese-ist-politisch.html>

# Was tun angesichts der komplexen globalen Probleme? Bibel und Sozialenzykliken geben die Richtung vor

**Seit mehr als 125 Jahren gibt die Katholische Soziallehre Hilfen zum richtigen Handeln**

Seit der ersten Sozialenzyklika *Rerum Novarum* von Papst Leo XIII. äußert sich die römisch-katholische Kirche zu aktuellen sozialen Problemen. Damit gibt sie Hilfestellung, wie ich als Christ richtig handeln soll. In der evangelischen Kirche übernimmt die Sozialethik diesen Part. Deshalb spricht man im wissenschaftlichen Bereich oft von der christlichen Gesellschaftslehre.

## **Christen erhalten einen Handlungs-/Wertekompass**

Im Grunde geht es immer um die Frage: Was muss ich tun, um gut bzw. richtig zu handeln? Oder religiös formuliert: Was will Gott von mir, das ich tue?

Die Heilige Schrift ist dabei Basis dieser Wertung. Wenn zum Beispiel heißt: „Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.“ (Gen 1, 27) Wenn ich den Menschen als Abbild Gottes sehe, muss ich ihn mit Ehrfurcht behandeln. Es gibt kein oben und unten, kein schwarz oder weiß. Jeder Mensch ist gleich wertvoll, mit derselben Würde ausgestattet. Die Aussage, dass der Mensch ein Abbild Gottes ist, betrifft mich persönlich, aber auch mein Gegenüber, meinen Mitmenschen.

Matthäus notiert uns die zwei wichtigsten Gebote „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken.“ und ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.‘ vgl. (Mt 22, 37-40)

Am Ende der Bergpredigt lesen wir ebenfalls bei Matthäus einen Satz, der als Goldene Regel bekannt wurde. „ Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!“ (Mt 7,12)

Man kennt den Inhalt, jedoch negativ ausgedrückt, durch den Reim: Was du nicht willst, das man dir tu', das füg' auch keinem anderen zu.

Doch Jesu Aussage geht darüber hinaus. Bei ihm geht es nicht nur um das Unterlassen einer schlechten Tat, sondern um die gute Aktion.

## **Wenn es komplex wird?**

Ausgestattet mit der Aussage über den Menschen als Abbild Gottes, den Geboten der Gottes- und der Nächstenliebe sowie der goldenen Regel haben wir eine wichtige Grundlage, um gut zu handeln zu können.

Manchmal steckt aber der Teufel im Detail oder viele Aspekte müssen abgewogen werden. Wir fragen dann, was heißt das nun konkret?



Hilfestellungen bekommen wir seit über 125 Jahren durch die Sozialenzykliken der Katholischen Soziallehre. So auch aktuell durch „*Laudato si'*“, die sich zu Fragen des Klimawandels und der Umweltzerstörung äußert.

## **Gerechtigkeit ist das Ziel**

Der Papst verdeutlicht darin die untrennbare Verbindung der Umweltprobleme mit unserer Lebens- und Wirtschaftsweise sowie sozialen Fragen globaler Gerechtigkeit und zeigt auf, dass unter den Auswirkungen des Klimawandels, besonders die Armen betroffen sind, nicht etwa die Verursacher.

Daher wird sich jeder ökologische Lösungsansatz immer in einen sozialen Ansatz verwandeln, der die Gerechtigkeit mit aufnehmen muss.

Den Armen eine Stimme zu geben sowie der Einsatz für Schwache und Ausgegrenzte ist auch eine Frage unserer Solidarität mit den notleidenden Mitmenschen.

## Fortsetzung von Seite 3

Zugleich haben wir auch eine Verantwortung gegenüber unseren Nachkommen. Wenn wir in Deutschland und den anderen Industriestaaten weiter so mit den Ressourcen unserer Erde umgehen wie bisher, bräuchten wir zwei Planeten Erde, um global den Verbrauch zu decken. Die Bewegung „fridays for future“ macht mit dieser Sorge der nachwachsenden Generation in vielen europäischen Ländern deutlich.

Dabei fordert sie nur ein, was für alle Christen selbstverständlich sein sollte:

Ich muss handeln und Verantwortung übernehmen für die Bewahrung der Schöpfung.

### Gutes tun beginnt in der Regel bei einem selbst

Neben den politischen Bemühungen für eine klimaneutrale Energieversorgung und Überdenken unseres Wirtschaftssystems sind es im Kleinen oft Veränderungen, die Großes bewirken.

So kann man kurze Strecken mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurücklegen, keine Einwegprodukte kaufen usw. Jedem fällt hier bestimmt etwas ein, was man tun könnte, um in diesem Bereich „gut“ zu handeln.

Unsere Kreativität ist gefragt, die Details mit Leben zu füllen. Manchmal kann es auch Verzicht auf etwas sein, was mich weiter bringt. Dann trifft der Satz zu: „Weniger ist mehr.“ Diese Haltung kann jemand auch glücklich und zufrieden machen. Das wäre doch ein schönes Ergebnis unserer Bemühungen.

# Rechtsschutz für KAB Mitglieder

## Wichtiges zur Steuererklärung

### Heute erfahren sie, was Pflichtveranlagung bedeutet

Viele Mitglieder nutzen das Angebot der KAB zur Hilfe bei der Steuererklärung. Steuerrechtlich wird unterschieden zwischen Personen, die verpflichtet sind, eine Steuererklärung abzugeben (Pflichtveranlagung) und solchen, die freiwillig eine Steuererklärung abgeben können, jedoch nicht müssen (Antragsveranlagung).

#### Pflichtveranlagung:

Auch viele KAB-Mitglieder sind grundsätzlich verpflichtet, jedes Jahr eine Steuererklärung abzugeben. Diese Verpflichtung hängt von bestimmten Kriterien ab, z.B. Höhe des Einkommens, zusätzliche Einnahmen wie Rente, Vermietung, usw. Die Abgabe hatte bis 2018 spätestens bis zum 31. Mai des Folgejahres zu erfolgen. Gaben Steuerpflichtige bis dahin keine Erklärung ab, erhielten sie meist zwischen Juli und Oktober ein Erinnerungsschreiben.

Seit 2019 wurde die Frist zur Abgabe für „Pflichtveranlagte“ nach § 149 Abgabenordnung (AO) bis zum 31. Juli des Folgejahres verlängert. Wer aber als „Pflichtveranlagter“ bis zu diesem Zeitpunkt die Steuererklärung nicht abgibt, muss **sofort mit Verspätungszuschlägen, Säumniszuschlägen und Zinsen in nicht geringer Höhe rechnen**. Falls Ihnen die KAB bei der Anfertigung Ihrer Steuererklärung behilflich ist, gibt es in Ausnahmefällen die Möglichkeit, die Steuerklär-



ung nach dem 31. Juli abzugeben. Da aber dem Finanzamt oft nicht bekannt ist, dass die KAB die Steuererklärung anfertigt, sollte vor Ablauf der Frist zwingend ein formloser Antrag auf Fristverlängerung an das Finanzamt gestellt werden. Das Formular steht zum download bereit.

QR-Code oder  
<https://cutt.ly/ywe2nvl>



#### Antragsveranlagung:

Für alle „Antragsveranlagten“ ist die Abgabe einer Steuererklärung freiwillig. Sie kann für vier Jahre rückwirkend abgegeben werden. Wer beispielsweise nach seiner Ausbildung zum ersten Mal eine Steuererklärung abgibt, könnte rückwirkend für die gesamte Ausbildungszeit seine Steuererklärungen abgeben.

Personen die nicht pflichtveranlagt sind, können häufig mit einer Steuererstattung rechnen.

Josef Glatt-Eipert  
KAB Rechtsschutz Referent



## Präses Pater Michael Huber verabschiedet

Pater Michael Huber (seit 2013 Präses des Kreisverbandes Eichstätt) wurde im Rahmen der Kreiskonferenz offiziell verabschiedet. Durch seine Ernennung zum neuen Generalvikar im Bistum Eichstätt konnte er sein Amt leider nicht fortsetzen. Doch auch weiterhin ist für ihn die KAB der Verband für soziale Gerechtigkeit in der Arbeitswelt.



## Exkursion zur Vogelinsel

15 Teilnehmer nahmen an der vom Bildungswerk und dem Kreisverband Ansbach-Gunzenhausen angebotenen Führung zur Vogelinsel am Altmühlsee teil. Die Expertin vom Landesbund für Vogelschutz (LBV) zeigte den Teilnehmenden Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt des Altmühlsees und wie sich die Landschaft mit dessen Entstehung verändert hat.



## KAB Beilngries besuchte Krypta in Plankstetten

Mitglieder des KAB Ortsverbandes Beilngries besuchten zusammen mit dem örtlichen Frauenbund das Kloster Plankstetten. Im Mittelpunkt stand eine Kirchen- sowie Kryptaführung. Anschließend wurde den Besuchern die ökologisch betriebene Klostersgärtnerei gezeigt. Mit einer Brotzeit in der Klosterschänke ließ man den Besuch ausklingen.

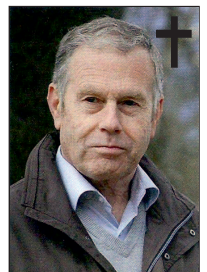


## CAH feierte Doppeljubiläum

30 Jahre CAH Neumarkt und 25 jähriges Jubiläum der Werkstatt feierte die Christliche Arbeiterhilfe in Neumarkt. Neben dem feierlichen Festgottesdienst und dem offiziellen Festakt wurde auch ein Tag der offenen Türe angeboten. Viele KAB Gruppen - wie hier im Bild die KAB-Nbg.-Moorenbrunn - nutzten die Gelegenheit, um eine Spende zu übergeben.

## Nachruf

Wir trauern um Franz Hoyer, der am 4. Juni nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist. Seit 1960 war er - zuerst in der CAJ - später dann in der KAB Schwabach aktiv und prägte nahezu 30 Jahre als 1. Vorsitzender und weitere fast 12 Jahre als stellvertretender Vorsitzender den OV Schwabach. Er möge Ruhen in Frieden.





## Nürnberg-Maria am Hauch feierte 40 Jahre KAB

Bei einem Festgottesdienst mit Ortsverbandspräses und Pfarrer Michael Alberter sowie dem ehemaligen Diözesansekretär Georg Jantke, der im Mai 1979 den Ortsverband aus der Taufe hob, wurden langjährige Mitglieder für ihre Treue zur KAB-Gemeinschaft mit einer Urkunde geehrt und an das 40 jährige Jubiläum gedacht. Mit einem Sektempfang klang die Feier aus.



## Internationaler "indischer" Abend in Buxheim

Pater Praveen zeigte bei einem eindrucksvollen Vortrag Einblicke in seine Heimat Kerala. In dem indischen Bundesstaat leben knapp 30 Mio. Christen. Praveen wurde von seinem Orden für zehn Jahre freigestellt und unterstützt den Pfarrverband Buxheim-Eitensheim. Für den Abend servierte er scharfwürzige indische Teigtaschen mit Gewürztee.



## Arbeitnehmer-Wallfahrten fanden Zuspruch

Die Kreisverbände Ansbach-Gunzenhausen und Nürnberg-Süd unternehmen traditionell im Mai ihre Wallfahrten. Während die Westmittelfranken mit rund 80 Pilgern traditionell nach Großlellenfeld unterwegs waren, zogen die Nürnberger erstmals mit rund 90 Gläubigen nach Freystadt.



## Innovationen sichern Arbeitsplätze bei Max Bögl

Das KAB Bildungswerk bot zusammen mit dem Kreisverband Neumarkt einen Besuch im Innovationszentrum des Baunternehmens Max Bögl an. Die 33 Teilnehmenden erfuhren von den Zukunftsvisionen der Branche: Egal ob Modulbaugebäude, neue Baustoffe, die weniger Rohstoffe verbrauchen, Windkraftanlagen oder Transrapidtechnologie oder -trassen, all das gibt es heute schon bei Max Bögl.

## Hans Schmidlein feiert Goldenes Priesterjubiläum

Zusammen mit Konzelebranten und zahlreichen Gästen aus Pfarrei und KAB feierte Hans Schmidlein sein Priesterjubiläum. Vor 50 Jahren wurde er zum Priester geweiht. Als CAJ-Kaplan, KAB Diözesanpräses und heute als Kreisverbandspräses gehört er zum Urgestein des Verbandes. In der Festpredigt würdigte Klaus Gruber ihn als wohlthuenden „Praktiker unter den Geistlichen“. Angelika Liepold und Gerhard Kordel dankten ihn für seinen Einsatz.



# Vorbereitungen laufen schon

## Diözesanverbandstag in Eichstätt steht vor der Tür

Am 19. Oktober 2019 findet der Diözesanverbandstag in Eichstätt statt. Aus den Orts- und Kreisverbänden haben sich bisher schon über 130 Delegierte und Gäste im KAB-Sekretariat angemeldet. Erfreut über die große Delegiertenanzahl ist der Diözesanvorstand auch glücklich, dass sich neben Ordinariatsrätin Barbara Bagorski und dem KAB Bundesvorsitzenden Andreas Luttmmer Bensmann weitere Prominenz aus dem Bistum angekündigt hat. Der neue Generalvikar Pater Michael Huber wird voraussichtlich

den Eröffnungsgottesdienst (9:00 Uhr) mit feiern. Der ausführliche Bericht des Diözesanvorstands und die bisher gestellten Anträge werden in den nächsten Wochen an die Delegierten verschickt. Für die Mitarbeit im Diözesanvorstand werden neue Kandidaten und Kandidatinnen gesucht, die Lust haben, die Geschicke der KAB Eichstätt für vier Jahre mit zu gestalten. Weitere Ämter, wie Schiedsstelle und Revisoren werden dann ebenfalls bestimmt. Mehr Infos gibt's im Sekretariat.

# Neue Zeiten im KAB-Bildungswerk

## Andreas Holl übernimmt die Geschäftsführung

Bei der Mitgliederversammlung des KAB Bildungswerks (BW) wurde neben Marianne Mayer, die Vorsitzende bleibt, mit Andreas Holl ein neuer Vorstand bestimmt.

Doch nicht nur neue Personen, auch neue Aufgaben warten auf die BW-Leitung.

Denn die Übernahme der Geschäftsführung beim BW



Der neue Bildungswerk-Vorstand Marianne Mayer, Andreas Holl

soll zum Ende des Jahres enden, damit genügend Ressourcen für die Gestaltung des Umorganisationsprozesses "new horizons" zur Verfügung stehen.

Andreas Holl stellt sich dieser Aufgabe und wird als ehrenamtlicher Geschäftsführer, die Aufgaben von Kurt Schmidt im Bildungswerk übernehmen.

Welche konkreten Veränderungen dies für die Kreis- und Ortsverbände mit sich bringt, ist noch nicht ganz absehbar, weil sich auch der gesetzliche Rahmen gleichzeitig verändert.

# Impressum

## Diözesanvorstand

Gerhard Kordel  
**Diözesanvorsitzender**

Angelika Liepold  
**Diözesanvorsitzende**

Elke Lütkehermölle  
**stv. Diözesanvorsitzende**

Hubert Wittl  
**Diözesanschriftführer**

Pfr. Bernhard Kroll  
**Diözesanpräses**

Kurt Schmidt  
**Geschäftsführer**

**KAB Diözesanverband Eichstätt**  
Kanalstr. 16-18  
85049 Ingolstadt

Tel. 0841/ 93 1518 15  
[www.kab-eichstaett.de](http://www.kab-eichstaett.de)  
[bildung@kab-eichstaett.de](mailto:bildung@kab-eichstaett.de)

KONTAKT erscheint 4 x jährlich, Redaktionsschluss ist der 8. im Februar, Mai, August und November

**Redaktion und Layout**  
Kurt Schmidt

**Bildnachweis**  
Titel: Bibel mit Blume, pexels.com  
Seite 2: Dr. Siegfried Grillmeyer, CPH  
Weitere Fotos: KAB oder lizenzfrei

**Druckerei**  
Ledin Offset Handels GmbH  
Gaimersheim

## Projekt New horizons:

# KAB Bildungsarbeit wird zukünftig ehrenamtlich gemanagt

Zukünftige KAB-Serviceleistungen werden neu definiert

Unser Reorganisationsprozess *new horizons* ist nun in vollem Gange und erste Auswirkungen sind für die Kreisverbände und das Bildungswerk spürbar. So übernehmen Marianne Mayer und Andreas Holl - neben dem Vorstandsaufgaben - ab dem kommenden Jahr auch die Geschäftsführung des KAB Bildungswerks.



In der Projektgruppe (dem Motor des Prozesses) geht es aktuell um zukünftige Serviceleistungen, die mit den verbleibenden Ressourcen vom Sekretariat erbracht werden können, welche anders organisiert werden und welche neu hinzukommen müssen, damit Arbeits- und Sozialpolitik und -beratung ausgeweitet werden können.

Im Workshop II verschafften sich die Teilnehmenden einen Überblick über aktuelle, sinnvolle Werkzeuge interner und externer Kommunikation. Die Ergebnisse sind nun Grundlage für die Weiterarbeit in diesem Bereich.

### Workshop III „interne Organisation“ ist nun im November

Der für Ende September geplante Workshop III wird etwas nach hinten verlegt. Er findet nun am 15./16. November zum Thema „interne Organisation“ statt. Für den Workshop IV „Finanzierung“ wird noch ein neuer Termin gesucht.

## Programm: September - November

- 06.- 08.09.2019 Bergwandern für Männer, Mit der Bibel im Rucksack ...  
Kosten: 149,- Euro/129,- (KAB Mitglieder)
- 06.09.19, 18:30 Familien-Fußwallfahrt, Untermässing
- 08.09.19, 15:30 Bergmesse, Herrieden-Elbersroth, Am Kräuterlehrgarten
- 24.09.19, 19:00 Frauenstammtisch
- 25.09.19, 10:00 Betriebsbesuch Orthopädietechnik Gangauf, Hofstetten
- 26.09.19, 17:00 Podiumsdiskussion zur Arbeitszeiterfassung im CPH, Nürnberg mit H. Arnold MdL, S. Doll (DGB), M. Werner (bayvbm), u.a.
- 29.09.19, 10:00 KAB-Gottesdienst Arbeit. Macht.Sinn, St. Klara, Nbg.-City
- 11.10.19, 19:00 Kreiskonferenz KV Ingolstadt, St. Anton, Ingolstadt
- 12.10.19, 08:00 Bildungsfahrt nach Mallersdorf für Frauen, Kloster- und Brauereiführung, Anmeldung bei Marianne Mayer, 08426/252
- 14.10.19, 13:00 Betriebsbesuch bei der Gutmann AG, Weißenburg
- 16.10.19, 11:00 Fachgespräch „Arbeit der Zukunft“, Bundesagentur f. Arbeit, Nbg.
- 16.10.19, 15:00 Besuch d. Mudra-Drogenhilfe, Ludwigstr. 61, Nbg. (KV Roth-Hip)
- 17.10.19, 11:00 Betriebsbesuch Brauerei Herrnbräu, Manchinger Str. 95, Ingolstadt
- 19.10.19, 09:00 Diözesanverbandstag in Eichstätt, KU und Hl. Kreuz Kirche

Mehr Infos und Anmeldung: [www.bildungswerk.kab-eichstaett.de](http://www.bildungswerk.kab-eichstaett.de)



### KAB Frauen holten Wanderausstellung nach Heideck

Der Arbeitskreis Frauen zeigte im Juli die Ausstellung: „Frau Abgeordnete, sie haben das Wort“, die anlässlich von 70 Jahre Frauen im bayerischen Landtag konzipiert wurde.

Schirmherrin Alexandra Hirsemann, MdL (SPD) eröffnete mit zahlreichen Besuchern die Ausstellung im Heidecker Rathaus. Weitere Kooperationspartner waren der AsF (SPD) und die KEB Roth.